

Message:

Botschaft des Generalsekretärs Abdou Diouf für das Projekt „Cinéma Afrique“ von fran:cultures

Die Frankophonie entstand aus dem Willen visionärer Staatschefs, deren Ziel es war, Staaten, die sich für die gute Sache und bestimmte Werte einsetzen, durch die französische Sprache zu vereinen. Doch diese Sprache, die den Zusammenhalt unserer Organisation darstellt, soll keinesfalls ein Nivellierungs- und Banalisierungsfaktor der Identitäten der Völker, aus denen das große Mosaik der Frankophonie besteht, werden.

2010 feiert die Internationale Organisation der Frankophonie ihren 40. Geburtstag – 40 Jahre der Entwicklung und Bereicherung durch den Beitrag ihrer neuen Mitglieder und Beobachter, die etwa ein Drittel der Mitglieder der Vereinigten Nationen ausmachen.

Da die sich die Entwicklung der Kulturen immer vielschichtiger und globalisierter vollzog, war vor mehr als zehn Jahren ein juristisches Instrument gefordert, das sowohl international anerkannt wurde, als auch die Vielfalt der Kulturen bewahrte. Dank der Mobilisierung der Mitglieder, kann die Frankophonie heute auf die Annahme der internationalen Konvention für den Schutz und die Förderung der Vielfalt der kulturellen Ausdrucksformen, die 2005 durch UNESCO erfolgte, stolz sein.

fran:cultures trägt auf seine Weise zu diesem großen Werk bei, indem es sich um das Andersartige und die damit einhergehende Kultur, Verschiedenheit und Identität bemüht. Jemanden zu „kennen“ ist der Schlüsselbegriff, der zu Toleranz, Anerkennung, gegenseitigem Verständnis ... und zur Freundschaft führt. Mit dem Zyklus „Cinéma Afrique“ macht fran:cultures nicht nur die frankophonen Kulturen in Österreich und den Nachbarländern bekannt, sondern lenkt den Blick auf Afrika. fran:cultures schafft Raum für Diskussionen und setzt sich mit einigen tief verankerten Klischees auseinander, die immer wieder auftauchen, wenn von Afrika die Rede ist.

Indem sie der Lage der Frauen eine ganz besondere Aufmerksamkeit schenkt, erteilt fran:cultures jenen das Wort, denen es großteils verweigert wird.

Ich wünsche „Cinéma Afrique“ viel Erfolg, der, und dessen bin ich überzeugt, einen bereichernden und fruchtbaren Austausch nach sich ziehen wird.

Abdou Diouf
Generalsekretär der Frankophonie
Übersetzt aus dem Französischen von fran:cultures